

Stenzel, M./Jackwerth, U.: He, du Glückliche!



Lebensgeschichten, Frauengespräche, Frauengeschichten, Frauen, DDR, Generationen, Maxie Wander, Ostdeutschland, Erinnerungen, Heimat, Monika Stenzel, Ulrike Jackwerth

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 16,00 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Monika Stenzel/Ulrike Jackwerth

He, du Glückliche!

29 Lebensgeschichten

264 S., Br., 130 x 200 mm

ISBN 978-3-96311-025-2

Erschienen: Mai 2018

»Es sind Erzählungen, die Bekanntschaften gleichen, Begegnungen, die einen streifen und manchmal auch mitten ins Herz treffen.«
John von Düffel

Fast vierzig Jahre nach dem bahnbrechenden Interview-Buch »Guten Morgen, du Schöne« von Maxie Wander befragten die Autorinnen Monika Stenzel und Ulrike Jackwerth ostdeutsche Großmütter, Töchter und Enkelinnen, wie sie heute ihr Leben meistern, was sie glücklich macht, was Heimat für sie bedeutet.

Wie haben sie die umwälzenden gesellschaftlichen Veränderungen nach 1989 erlebt, wie sich in der »westlichen Realität« zurechtgefunden? Und was bedeuten die gesellschaftlichen und biografischen Umbrüche für die nachfolgende Generation?

In spannenden, unterhaltsamen und oftmals berührenden Porträts werden die Frauen und ihre Geschichten vorgestellt, kann man Anteil

nehmen an ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Autorinnen

Monika Stenzel, geboren in Halle (Saale). Abschluss an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«. 1981 stellte sie einen Antrag auf Ausreise und verließ 1984 mit ihrer Familie die DDR. Seitdem lebt sie in Berlin und arbeitete als freie Schauspielerin an verschiedenen Theatern der Republik. 2012 begann sie zu schreiben. »He, du Glückliche!« ist ihre erste Veröffentlichung.

Ulrike Jackwerth, geboren in Wiener Neustadt/Österreich. Schauspielstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg. Seit 1984 lebt sie in Berlin, arbeitet als Schauspielerin und Regisseurin an zahlreichen Theatern im deutschsprachigen Raum und seit 2014 auch als Dozentin und Coach für Schauspiel.

1987 begegneten sich Ulrike Jackwerth und Monika Stenzel bei einer gemeinsamen Produktion und arbeiteten seitdem mehrfach erfolgreich zusammen.

Pressestimmen

»Sie versammeln unterschiedliche, abwechslungsreiche, spannende, rührende und erschütternde Geschichten voller Alltäglichkeit und Mut zu einem lesenswerten Buch.«

Christiane Tiel, Der Evangelische Buchberater, 4.2018

»Die Idee der beiden Schauspielerinnen, die Methode Wanders nach 40 Jahren zu wiederholen ist toll und ich frage mich, warum das angesichts des damaligen Erfolgs keinem zuvor eingefallen ist.«

Katharina Hoppe, Gassenhauer, 24. September 2018

»Ein Interview-Buch, dass das Leben ostdeutscher Frauen, geboren zum Ende des II. Weltkrieges bis Anfang der 1990er Jahre, vorstellt und somit ihre Sorgen und Erlebnisse nach der DDR.«

kulturmd.de, 13. September 2018

»Sie trifft genau jenen Ton, der den Leser zuverlässig in die Geschichten mit hineinzieht [...].«

Detlef Färber, Mitteldeutsche Zeitung, 21. August 2018

»Bis es soweit ist[...] gibt es aber mit ›He, du Glückliche‹ genügend Lesestoff. Und nicht zuletzt ist das Buch auch ein schöner Anlass, um auch Maxie Wanders ›Guten Morgen, du Schöne‹ wieder in die Hand zu nehmen.«

Eva Gaeding, MDR Kultur - Das Radio, 7. August 2018

»Ein lebendiges, aufwühlendes Mosaik an Stimmen, an Begegnungen – spannend, erkenntnisreich, berührend.«

Annett Krake, Frizz – Das Magazin für Halle, Juli 2018

»›He, du Glückliche!‹ bietet viele interessante, emotionale Einblicke in fremde Leben und erstaunliche Parallelen zum eigenen. Das liest sich.«

Renate Marschall, Lausitzer Rundschau, 28. Juni 2018

»[...] doch ist es interessant, ja bewegend, von Frauen zu lesen, die sich heute noch in vielen Feldern mehr anstrengen müssen als Männer.«

Cornelia Geißler, Berliner Zeitung, 28. Mai 2018

»Erkennbar werden in den schriftstellerisch bearbeiteten Biographien, wie sich Leben und Träume mit der Wende und dem Systemwechsel veränderten.«

Christian Kölling, Facetten-Magazin Neukölln, 11. Juni 2018